



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats der Stadt Biberach - öffentlich -

am 27.07.2009

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele	
Herr Stadtrat Aßfalg	
Herr Stadtrat Bode	ab TOP 3
Herr Stadtrat Braig	
Herr Stadtrat Brenner	
Frau Stadträtin Brunner	bis TOP 2
Frau Stadträtin Buttschardt	bis TOP 2
Herr Stadtrat Dr. Compter	
Herr Stadtrat Deeng	
Frau Stadträtin Drews	
Herr Stadtrat Dullenkopf	
Herr Stadtrat Etzinger	bis TOP 2
Frau Stadträtin Förg	bis TOP 2
Herr Stadtrat Funk	
Herr Stadtrat Garlin	bis TOP 2
Herr Stadtrat Gehring	bis TOP 2
Frau Stadträtin Goeth	
Herr Stadtrat Hagel	
Frau Stadträtin Handtmann	
Herr Stadtrat Heinkele	ab TOP 3
Herr Stadtrat Herzhauser	
Frau Stadträtin Kapfer	
Herr Stadtrat Keil	
Herr Stadtrat Kolesch	bis TOP 2
Frau Stadträtin Kübler	
Herr Stadtrat Lemli	
Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding	
Herr Stadtrat Pfender	

Herr Stadtrat Rieger	
Herr Stadtrat Dr. Schmid	ab TOP 3
Frau Stadträtin Sonntag	ab TOP 3
Herr Stadtrat Späh	
Frau Stadträtin Vollmer	bis TOP 2
Herr Stadtrat Walter	ab TOP 3
Herr Stadtrat Weber	
Herr Stadtrat Wiest	
Herr Stadtrat Zügel	

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Ortsvorsteher Meier, Rißegg
Frau Pfisterer, Rechnungsprüfungsamt
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Simon, Hauptamt
Frau Voss, Tourismus und Stadtmarketing
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Rückblick des Oberbürgermeisters zur letzten Legislaturperiode	
2.	Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder	
3.	Ausblick des Oberbürgermeisters auf die anstehenden Aufgaben	
4.	Verpflichtung der am 7. Juni neu- und wiedergewählten Stadträtinnen und Stadträte	
5.	Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters	138/2009
6.	Bildung und Zusammensetzung des Hauptausschusses	139/2009
7.	Bildung und Zusammensetzung des Bauausschusses	140/2009
8.	Bildung und Zusammensetzung des Hospitalrats	141/2009
9.	Bildung und Zusammensetzung des Integrationsausschusses	142/2009
10.	Bildung und Zusammensetzung des Umlegungsausschusses	143/2009
11.	Bildung und Zusammensetzung des Beirats für geheimzuhaltende Angelegenheiten	144/2009
12.	Bildung und Zusammensetzung des Aufsichtsrats Stadtwerke Biberach GmbH	145/2009
13.	Wahl der städtischen Vertreter in den Aufsichtsrat der e.wa riss GmbH & Co. KG	146/2009
14.	Wahl der städtischen Vertreter in den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach	147/2009
15.	Wahl der städtischen Vertreter in die Verbandsversammlung und den Verwaltungsrat des Abwasserzweckverbandes Riß	148/2009
16.	Wahl der städtischen Vertreter in das Kuratorium Wieland-Stiftung	149/2009
17.	Wahl der städtischen Vertreter in die Arbeitsgruppe "Kindergartenentwicklung"	150/2009
18.	Verschiedenes	
18.1.	Schulentwicklungsplan	
18.2.	Ferienwünsche des ersten ehrenamtlichen Stellvertreters	

Die Mitglieder wurden am 16.07.2009 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 18.07.2009 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Rückblick des Oberbürgermeisters zur letzten Legislaturperiode

OB Fettback bezeichnet die vergangenen fünf Jahre als sehr erfolgreich. Es habe nur wenige Positionen gegeben, bei denen im Gemeinderat gekämpft worden sei. Hierfür dankt er. Mit Ausnahme der Diskussion um das Hallenbad sei das Klima auch immer sehr konstruktiv gewesen. Viele Projekte würden fortgesetzt, denn die Stadt sei von Dynamik gekennzeichnet.

Anschließend gibt er einen kurzen Rückblick über die vergangenen fünf Jahre, beginnend im Jahr 2004, in dem nach der Gemeinderatswahl ein deutlicher Umbruch stattgefunden habe, da viele Stadträte nicht mehr kandidiert hätten. Eines der ersten Themen sei dann das Hallenbad gewesen. 2004 habe man auch auf 40 Jahre Hochschule mit Minister Frankenberg zurückblicken können und mit der Hochschule einen Kooperationsvertrag zum neuen Studiengang Biopharmazie abgeschlossen. Dabei habe eine bis heute einmalige Zusammenarbeit von Firmen, der Hochschule und der öffentlichen Hand stattgefunden. 2004 sei das erste Jugendparlament installiert worden. Die Sanierung der Gigelberghalle sei fertig gestellt worden, wobei es sich hierbei um eines der am wenigsten strittigen Objekte gehandelt habe. Noch heute erhalte man hierzu positive Rückmeldung. Die Sanierung habe 3,7 Mio. Euro gekostet. Dann sei das IZBB-Programm von der Bundesregierung aufgelegt worden, was eine Herausforderung gewesen sei. Durch schnelles Handeln von Verwaltung und Gemeinderat habe man beträchtliche Zuschüsse nach Biberach geholt. Dieses Programm habe den Gemeinderat und die Verwaltung unglaublich beschäftigt. Am Ende zähle jedoch der Erfolg. Knapp 20 Mio. Euro (inklusive der Mittel, die in das Bischof-Sproll-Bildungszentrum geflossen seien), habe man erhalten.

Am 23. Februar 2005 sei der Ehrenbürger Bruno Frey verstorben. Biberach habe zu den Siegern des Wettbewerbs „Zukunftsfähige Stadterneuerung“ gezählt, die Sanierung der Stadthalle sei abgeschlossen worden und man habe in der Normandie den 60sten Jahrestag des Kriegsendes gefeiert. Die Queen sei nach Guernsey gegangen, wo eine Biberacher Delegation anlässlich der Gedenkfeierlichkeiten gewesen sei. In diesem Jahr habe auch die Bepo ein Modell des Lagers Lindede nachgebaut und an Guernsey übergeben. Er erinnert kurz an die Geschichte und auch weitere Begegnungen, die danach stattgefunden hätten. Es sei spürbar, dass viel passiert sei und es Botschafter der Versöhnung gebe. 2005 habe man auch 10 Jahre Stadtverkehr in Biberach begangen. Hier handle es sich um eine Erfolgsstory. Mit dem gleichen Zuschuss wie anfangs habe man die Leistungen verdoppelt. Das Parkhaus Ulmer Tor sei fertig gestellt worden und mit den anderen Parkieranlagen auf die Stadtwerke Biberach übertragen worden. Dann sei der sehr knappe Beschluss zum Neubau des Hallenbads am Standort Freibad gefallen. Weiter nennt er 10 Jahre Schützenbus, eine Erfolgsstory, die jährlich ca. 90 000 Fahrgäste befördere. Es sei keine weitere Ausdehnung geplant. Der Grundsatzbeschluss zum Neubau des Pflegeheimes sei gefasst worden und das Bürgerheim sei eine gemeinnützige GmbH geworden. Die Jugendkunstschule sei ins Nägele-Haus gekommen und die Diskussionen um Wieland hätten begonnen. Der Gemeinderat habe eine Reise nach Weimar und Oßmannstedt unternommen und schließlich 2,5 Mio. Euro für die Wieland-Stiftung bereitgestellt. Unter der Bezeichnung „Liebherr – Kräne und mehr“ habe die erste Sonderausstellung zur Biberacher Industrie der Nachkriegszeit mit der Firma Liebherr stattgefunden und mittlerweile hätten Folgeausstellungen zu Handtmann und aktuell zu den Vollmer-Werken stattgefunden. 2011 habe Boehringer für eine entsprechende Ausstellung zugesagt.

Im Jahr 2006 nennt er die Gründung des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft, den Besuch von Ministerpräsident Oettinger im Kindergarten Fünf Linden wegen der erfolgreich praktizierten Sprachförderung, die Gründung der Bruno-Frey-Stiftung neu, die eine Bereicherung für Stadt und Landkreis darstelle, sowie das Public Viewing anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft, zu der

Deutschland sich im WM-Fieber befunden habe. Die Einweihung des Lehrgebäudes für den neuen Studiengang Pharmazeutische Biotechnologie habe stattgefunden. Der Studiengang sei mit 35 Studenten gestartet, wobei die Bewerberzahl wesentlich höher gewesen sei. Das Amt für Bildung, Betreuung und Sport sei neu gegründet worden. Die Sonderausstellung zum Nationalsozialismus sei ein toller Erfolg gewesen, weil ein wichtiger Teil der Stadtgeschichte aufgearbeitet worden und weil dies auch an den Schulen in den Unterricht eingebaut worden sei.

Im Jahr 2007 nennt er als erstes den 80sten Geburtstag von Arthur Handtmann, der an diesem Tag zum Ehrenbürger der Stadt Biberach ernannt worden sei. Erwähnenswert seien auch Dinge wie die Samstagöffnung der Einwohnermeldestelle und der Rathausinformation. 2007 habe man viele Jubiläen gefeiert, wie beispielsweise 400 Jahre Wasserversorgung in Biberach. Man habe den ersten Innovationspreis ÖPNV des Landes Baden-Württemberg für das Projekt Präsenzdienst am Biberacher Bahnhof erhalten, das neue Amt für Gebäudemanagement und das Seniorenbüro des Hospitals eingerichtet. Das Kaufhaus X sei zum Behördenzentrum umgebaut und von der Stadt mit Mitteln aus der Stadtsanierung unterstützt worden. Erstmals habe das Leichtathletiksportfest „Weltklasse in Biberach“ stattgefunden, das mittlerweile Platz 2 der German Meetings einnehme.

Der Integrationsausschuss sei im Jahr 2008 eingesetzt worden und habe seine Arbeit aufgenommen. Als Zahl des Jahres nennt er 28,6 %, die für Menschen mit Migrationshintergrund stünden. Die Sanierung des Hugo-Häring-Hauses sei abgeschlossen worden. Carlo Urbano sei neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Biberach und der e.wa riss GmbH & Co. KG geworden. Mittlerweile herrsche relative Ruhe in den Betrieben, es stünden aber noch viele Aufgaben an. 1,6 Mio. Euro habe man in den Ganztagsausbau der Mali-Schule aus IZBB-Mitteln investiert und die Maßnahmen 2008 fertig gestellt. Anlässlich 25 Jahre Flugzeugabsturz in Birkendorf habe man einen Gedenkgottesdienst abgehalten. Werner Szollar sei neuer Leiter der Volkshochschule geworden und die EnBW habe ihr neues Regionalzentrum bezogen. Zum hundertsten Geburtstag von Hugo Rupp sei eine Gedenktafel an der Schützenkellerhalle angebracht worden. Er erinnert an die Verabschiedung der Olympiateilnehmer Markus und Steffen Deibler, die Eröffnung des Hallensportbades im September, die Einrichtung der neuen Erdgastankstelle in Biberach sowie des neuen Gebäudes für die Busse des ÖPNV's in der Bleicherstraße. Man habe eine launige 750-Jahr-Feier in Mettenberg begangen, den Kulturdezernenten Dr. Biege verabschiedet und seinen Nachfolger Dr. Riedlbauer ins Amt gesetzt. Das Gleiche gelte für das Baudezernat mit der Verabschiedung von Bürgermeister Ogertschnig und der Wahl von Christian Kuhlmann zu seinem Nachfolger. Dr. Yvonne Dellsperger habe ihren Dienst als Nachfolgerin von Viia Ottenbacher angetreten. Es sei ein langer Entscheidungsprozess vorausgegangen und nun sei man gut besetzt. Die Tiefgarage Stadthalle sei nach den Sanierungsarbeiten wieder eröffnet worden. Man habe bei der IZBB-Einweihung von PG und WG Besuch von Bundesbildungsministerin Schavan gehabt. Es sei ein tolles Fest gewesen. Insgesamt seien 18,5 Mio. Euro, nicht nur IZBB-Mittel, in die Projekte geflossen und es sei das größte IZBB-Projekt in Baden-Württemberg. Die Sanierung der Lehmgrube sei abgeschlossen und das erste Kino- und Filmmuseum Baden-Württembergs sei eröffnet worden. Zum Jahresende habe man das Grundstücksgeschäft mit dem Land zum Verkauf der Dollinger-Realschule, ausgelöst durch den Erweiterungsbedarf der Hochschule, abgeschlossen.

2009 nennt er die Gründung der Wieland-Stiftung, ausgestattet mit über 2,5 Mio. Euro, da auch die Wieland-Gesellschaft und die Bruno-Frey-Stiftung-Neu Zustiftungen getätigt hätten. Es sei die Entscheidung zum Thema Sichere Innenstadt gefallen und man habe ein Sicherheitspaket im Rahmen der kommunalen Kriminalprävention unter dem Motto „Fördern und Fordern“ beschlossen. Dabei habe man zwei Stellen für Streetworker und eine zusätzliche Stelle im Vollzugsdienst geschaffen. In diesem Jahr sei auch der Seniorenrat gegründet worden. Man habe die WG-

Sporthalle eingewiehen und das Integrationskonzept mit vielen Workshops fortgeführt. Das Konjunkturpaket II habe Verwaltung und Gemeinderat beschäftigt und zu zusätzlichen nicht geplanten Investitionen geführt. Man habe hier schnell und gut gehandelt. Eine Akte, die er bei seiner Amtseinsetzung von seinem Vorgänger erhalten habe sei die Bahnhofsanierung gewesen. Nun sei der Bahnhof barrierefrei und in diesem Jahr solle auch noch das Fahrgastinformationssystem kommen. Man habe drei Tage Gym-Festival gefeiert, ein tolles Schützenfest gehabt. Für beide Maßnahmen gebühre den Ehrenamtlichen großer Dank. Der erste Bauabschnitt der Holzmarkt-Sanierung sei rechtzeitig vor Schützen fertig gestellt worden, wofür auch Dank der ausführenden Firma GM gelte.

Es sei unmöglich, alles darzustellen, was in den vergangenen fünf Jahren gelaufen sei. Er habe nicht einmal alles Wichtige genannt, was in der Stadt gelaufen sei, geschweige denn, was insgesamt geschehen sei, beispielsweise in den Ortsteilen die Sanierung des Rathauses Stafflangen oder die Entscheidung zur Sporthalle in Rißegg. Auch habe er wichtige Dinge nicht genannt, die der Gemeinderat ermöglicht und durch positive Beschlüsse begleitet habe wie beispielsweise das Grundstücksgeschäft mit dem Reitverein, die zahlreichen Jubiläen um die Städtepartnerschaften, die dreißigsten Biberacher Filmfestspiele – hier habe man die schwierige Situation überbrückt – unerwähnt geblieben seien auch die zahlreichen Investitionen der Firmen, die in den vergangenen fünf Jahren erfolgt seien. Als Beispiel nennt er das Dienstleistungszentrum der Vollmer-Werke, die Baumaßnahme von Allianz-Hiller und den Erwerb und die Sanierung des Haberhäusles für Lernen Fördern. Er bezeichnet die Jahre 2004 – 2009 als eine der erfolgreichsten Jahre der Nachkriegsgeschichte Biberachs, was nicht nur aber auch am Gemeinderat liege. Er meint, sie würden einmal sogar als die erfolgreichsten Jahre in die Geschichte eingehen. Es habe sich aber auch gezeigt, wie schnell Veränderungen erfolgten. Man habe das Jahr 2004 mit ganz anderen Eckdaten begonnen und am 19.09.05 eine Sondersitzung, eine Klausurtagung zur Finanzsituation durchgeführt und hierfür die Drucksache 88/2005 erstellt. Dabei sei auf dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage statt einer Informationsfahrt diese Klausurtagung durchgeführt worden. Hintergrund seien die Vorarbeiten der Verwaltung, die „Liste der Grausamkeiten“ gewesen, bei der man auch gravierende strukturelle Veränderungen angedacht habe. Die finanzielle Situation habe sich dann deutlich verbessert. Betrachte man saldiert die Schulden der Stadt auch der Eigenbetriebe im Vergleich vom 31.12.04 zum 31.12.08 und stelle die Rücklagen und Rückstellungen gegenüber, habe man zum 31.12.08 100,0984 Mio. Euro Rücklagen und das obwohl man viele Investitionen durchgeführt und eine Kapitalerhöhung bei den Stadtwerken getätigt habe. Er habe sich von Herrn Nebe die Zahlen geben lassen. 22 Mio. Euro Kapitalerhöhung habe man an die Stadtwerke gegeben, wovon allein 16 Mio. Euro für die Parkierung gewesen seien. Bei seiner Amtsübergabe habe ihm der Regierungspräsident erklärt, er bekomme ein gut bestelltes Feld übergeben. Der Gemeinderat könne stolz sein, was er seinen Nachfolgern überbebe und man könne kaum besser vorbereitet sein, um die Zukunft dieser tollen Stadt zu gestalten.

Es wird applaudiert.

TOP 2 Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder

OB Fettback führt aus, jeder Stadtrat habe sich auf seine Weise eingebracht. Was zähle sei jedoch der Erfolg als Ganzes. Er habe ein lachendes und ein weinendes Auge: Freude über das Geleistete und Trauer über die Verabschiedung.

Anschließend verabschiedet er die ausscheidenden Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge. Somit kommt als erste **Stadträtin Brunner** an die Reihe, die drei Jahre im Gemeinderat gewirkt und für Stadtrat Dr. Liebhardt nachgerückt sei. Sie habe 2009 nicht mehr kandidiert. Er spreche ihr ehrlichen Dank aus. Sie sei eine kritische Begleiterin im Gremium gewesen und auch immer kritisch mit sich selbst gewesen. Ihr beruflicher Hintergrund habe den Gemeinderat weitergebracht. Er bezeichnet sie als Querdenkerin und äußert die Hoffnung, sie habe die drei Jahre genossen. Seines Erachtens habe sie den Gemeinderat nach vorne gebracht. (Applaus)

Sodann übergibt er ihr die Geschenke - Fotoalben und einen Gutschein für das Kulturabo.

Stadträtin Buttschardt habe dem Gemeinderat seit 1994 angehört. Von 1999 bis 2004 sei sie seine dritte ehrenamtliche Stellvertreterin und seit 2004 seine zweite ehrenamtliche Stellvertreterin gewesen. Auch sie habe nicht mehr kandidiert. Bei so langer Gemeinderatstätigkeit sei es nicht richtig, einen Aspekt herauszustellen. Dennoch versuche er dies. Während der gesamten Amtszeit sei sie Mitglied im Hospitalrat gewesen, der ihr ein großes Anliegen gewesen sei. Seit 2004 habe sie auch dem Kreistag angehört und sich in vielen weiteren Bereichen ehrenamtlich und sozial engagiert, beispielsweise sei sie von 1999 bis 2003 Vorsitzende des Kinderschutzbundes in einer nicht einfachen Zeit gewesen. Er bezeichnet sie als Allroundfrau, die sich sehr eingebracht habe und dies sicher auch weiterhin tun werde. Sie sei auch im Gemeinderat hier und da deutlich geworden und habe 2004 für ihr Engagement die Bürgerurkunde erhalten. Er bezeichnet sie als Kämpferin für die Stadtgeschichte, für die Kultur und Soziales und dies mit Leidenschaft. Sie habe die Stadt oft als seine Stellvertreterin repräsentiert und das mit Hingabe. Sie sei ein Mensch, der sich voll mit der Stadt identifiziere und sich einbringe. Sie habe ihn immer gut vertreten. (Applaus)

Er überreicht auch ihr die Fotoalben sowie den Gutschein für das Kulturabo.

Als dritter in der Runde wird **Rainer Etzinger** gewürdigt. OB Fettback meint, der Wählerwille sei manchmal schwer verständlich, denn es sei unglaublich, wie sich Rainer Etzinger engagiere, nicht nur im Gemeinderat. Er bezeichnet ihn als Paradebeispiel für jemanden, der vieles mache. Er sei Vorsitzender der TG, eines kleinen Unternehmens, das es zu führen und zu lenken gelte. Ferner sei er stellvertretender Vorsitzender von Lernen Fördern, Mitglied in der Schützendirektion und vieles mehr. Es sei schier unmöglich, alles aufzuzählen, was er mache. 2009 habe er die 20. Ziehung zusammen mit seiner Frau im Rahmen des Schützenfestes organisiert. Ferner sei er Projektbetreuer für mehrere soziale Projekte in Telawi und habe dort vieles initiiert und betreut. Hierfür sei er zurecht mit dem Dr. h. c. von der Universität Telawi geehrt worden. Von der Stadt habe er bereits 1994 die Bürgerurkunde erhalten. Sein Engagement sei unglaublich und sein großer Einsatz habe ihm manchmal Sorge gemacht, beispielsweise im Rahmen des Gym-Festivals. Rainer Etzinger habe Lobby-Arbeit im Gemeinderat betrieben und dabei den Sport als eines der zentralen Themen gehabt. Ein derartiges Pensum sei nur als Frohnatur leistbar.

Es wird applaudiert, während StR Etzinger seine Geschenke in Empfang nimmt.

Bei **Anneliese Förg** bemerkt OB Fettback es falle ihm besonders schwer, Anneliese Förg zu verabschieden. Sie sei schon länger im Gemeinderat als er Oberbürgermeister, nämlich 20 Jahre. Es sei unmöglich ihre Gremienarbeit darzustellen. Seit 1994 habe sie dem Hospitalrat angehört, der ihr immer ein wichtiges Anliegen gewesen sei. Im Bauausschuss sei sie bereits seit 1988 Mitglied gewesen und habe sich hier für die Baukultur eingesetzt. Die Bürgerurkunde habe sie bereits im Jahr 2004 erhalten. Er bezeichnet sie als Unikum im positiven Sinn. So sei ihm berichtet worden, dass der Abschluss eines Waldbegangs bei ihr auf der Bühne stattgefunden habe. Sie habe die Geselligkeit gepflegt, und einvernehmliche Lösungen seien ihr immer ein hohes Gut gewesen. Er bezeichnet sie als „Gute Seele“ des Gemeinderats, in gewisser Weise ein Kummerkasten. Immer wenn man nicht weitergewusst habe, habe man sich an Frau Förg wenden können.

Es wird applaudiert und OB Fettback überreicht ihr neben den Fotoalben und dem Gutschein für das Kulturabo die Ehrennadel in Silber des Städtetags Baden-Württemberg für 20jährige Gemeinderatzugehörigkeit sowie die Ehrennadel des Gemeindetags für ebendieses Engagement.

Für **Stadtrat Garlin** gelte dasselbe wie für Rainer Etzinger, da auch er nicht wiedergewählt worden sei. Er wisse, dass er sich nicht nur im Gemeinderat engagiert habe, sondern schon viele Jahre anderweitig ehrenamtlich tätig sei. So sei er seit 1987 erster Vorsitzender des Dramatischen Vereins Biberach. Er habe sich um alles rund um Kultur engagiert und bereits 2004 zusammen mit seiner Frau die Bürgerurkunde für besondere Verdienste um die Kultur der Stadt Biberach erhalten. Dieses Wissen um die Kultur habe er auch immer wieder in den Gemeinderat eingebracht. Er hoffe, der Wählerwille habe ihn nicht zu sehr getroffen. Er bezeichnet ihn als tragende Säule der Stadt Biberach und überreicht ihm unter Applaus seine Geschenke.

Stadtrat Gehring sei 2006 für Stadträtin Sülzle nachgerückt und nun nicht mehr gewählt worden. Er sei sehr verhaftet in der Evangelischen Kirche und habe auf den Vorsitz im Gesamtkirchengemeinderat zugunsten des Gemeinderats verzichtet. Auch habe er im Förderkreis Gaisental/Weißes Bild in nicht einfacher Zeit Verantwortung übernommen. Er dankt ihm dafür, dass er sein Wissen im Gemeinderat eingebracht habe. Es sei schwer für ihn gewesen, ein „Steckenpferd“ Gehrings auszumachen, da er wisse, dass er sich für alle Bereiche interessiere. Er hoffe, Herr Gehring werde sich weiterhin engagieren und wer wisse, was in fünf Jahren sei.

Es wird applaudiert und OB Fettback überreicht Herrn Gehring das Fotoalbum und seinen Kultur-gutschein.

Stadtrat Kolesch sei knapp nicht wiedergewählt worden. Er sei 10 Jahre Mitglied im Gemeinderat gewesen und für ihn der „Bauminister“. Er habe sich voll engagiert in den Aufsichtsräten der Stadtwerke Biberach und der e.wa riss GmbH & Co. KG. Dieses Engagement sei schwierig zu vermitteln, da es nichtöffentlich stattfinde. Er könne jedoch sagen, Herr Kolesch sei ein sehr engagiertes Aufsichtsratsmitglied gewesen. Überhaupt kennzeichne seinen Lebenslauf ein umfangreiches ehrenamtliches Engagement. Herrn Kolesch habe auch ausgezeichnet, dass er immer sehr gut vorbereitet gewesen sei, manchmal besser als die Verwaltung. Deutliches Befremden habe er über die Berichterstattung der Schwäbischen Zeitung zu seiner Nichtwiederwahl empfunden. Es sei nicht falsch, dass Herr Kolesch kritisch gewesen sei, er habe aber immer ein faires Miteinander gepflegt. Die Berichterstattung sei daher nicht zutreffend gewesen. Auch die Bezeichnung als Lobbyist sei nicht negativ. Ihm werde nachgesagt, sich für die Innenstadt und den Einzelhandel eingesetzt zu haben. Dies sei nichts Ehrenrühriges, sondern im Gegenteil positiv. Privat habe er genau das gemacht, was von der Stadt gewünscht werde, nämlich seine Geschäfte erweitert. Er spricht Herrn Kolesch persönlich großen Dank aus. Für sein 10jähriges ehrenamtliches Engage-

ment im Gemeinderat verleiht er ihm die Bürgerurkunde und überreicht ihm die übrigen Geschenke.

Stadträtin Vollmer, habe nach 15 Jahren nicht mehr kandidiert. Seit 1998 sei sie stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler gewesen. Sie habe große Gremienerfahrung und sei in fast allen Gremien tätig gewesen. Als Besonderheit sei die Tätigkeit rund um den Aufsichtsrat der Stadtwerke zu nennen, da sie schon im Vorläufer, im Werksausschuss, tätig gewesen sei. Frau Vollmer engagiere sich überall, wo dies nur möglich sei. Von 1983 bis 2005 habe sich dem TG-Vorstand angehört und sich zuletzt für die Senioren eingesetzt. Heute sei sie Ehrenmitglied. Engagiert habe sie sich auch im Rahmen der Städtepartnerschaften, insbesondere um Telawi und Schweidnitz und sei eine der wenigen ersten gewesen, die noch unter sowjetischer Regierung nach Telawi gereist seien.

Es wird applaudiert und er überreicht ihr ihre Geschenke.

Abschließend führt er aus, es sei schwierig, jedem gerecht zu werden, er hoffe jedoch, dies sei ihm gelungen. Biberach sei nicht so groß, dass künftig keine Begegnungen mehr stattfänden und es handle sich nur um einen Abschied aus dem Gemeinderat und vielleicht für manche nur für einen Abschied auf Zeit.

StRin Buttschardt meldet sich zu Wort und meint, 15 Jahre seien eine lange Zeit und wenn sie gehört habe, was bereits in den letzten fünf Jahren gelaufen sei, sei sie erstaunt, was sie alles mitgemacht habe. Manches habe sie auch persönlich bewegt. Sie wünscht, dass auch im neuen Gemeinderat Vertreter seien, die sich für die Denkmalgeschichte und die Kultur interessierten. Besonderen Dank spricht sie Herrn Kolesch für die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat aus. Ferner äußert sie den Wunsch, der Gemeinderat möge sie auch künftig noch kennen und nicht in der Versenkung versinken lassen. Sie freue sich auf ihren Ruhestand und verlasse das Gremium nicht mit einem lachenden und einem weinenden, sondern mit 2 lachenden Augen. Sie dankt allen für die gute, hervorragende Zusammenarbeit und wünsche dies dem Gremium auch für die nächsten fünf Jahre. Die Tätigkeit als ehrenamtliche Stellvertreterin habe ihr viel Freude gemacht. Sie sei in viele Häuser gekommen und habe durch diese Tätigkeit auch vieles gelernt. Sie dankt dem ersten ehrenamtlichen Stellvertreter, Edmund Wiest, mit dem die Zusammenarbeit am nettesten gewesen sei.

StRin Vollmer bemerkt, sie gehe freiwillig, da sie die Älteste im Gremium gewesen sei. Irgendwann müsse man aufhören. Was StRin Buttschardt in ihrer Funktion als ehrenamtliche Stellvertreterin gemacht habe, habe sie früher für die TG gemacht, nämlich Geburtstagsgratulationen und ähnliches erledigt. Sie werde nicht untätig sein, sondern jetzt alles bewusster tun. Man müsse irgendwann wissen, wann es genug sei und sie werde langsam peu á peu reduzieren. Sie dankt allen für die Zusammenarbeit.

StR Kolesch dankt für die schönen Worte, auch die von StRin Buttschardt und er dankt für den Applaus, der ihm gewidmet worden sei. Er habe in den vergangenen 10 Jahren viel gelernt und sei mit vielem in Berührung gekommen. Die Tätigkeit habe ihm Spaß gemacht. Als Gremium habe man einiges bewegt und auch er persönlich habe einiges erreicht. Er habe sich für alles interessiert im Gemeinderat, daher habe er auch den Kommentar in der Schwäbischen Zeitung unpassend gefunden, da derjenige, der den Gemeinderat beobachte, dies erkennen müsse.

Gemeinderatstätigkeit sei eine der zeitaufwendigsten Ehrenämter, vor allem wenn man sich entsprechend vorbereite. Die Verwaltung arbeite insgesamt gut und effizient und werde mit einem starken Gemeinderat noch besser. Die Verwaltung sollte dies erkennen. Manchmal reagiere sie etwas verärgert, wenn kritische Fragen gestellt würden und der Gemeinderat nicht gleich mitziehe, da sie die Meinung vertrete, alles was sie tue sei im Sinne der Bürger. Die Verwaltung sei manchmal einseitig gerichtet, da stark innerhalb der Verwaltung diskutiert werde. Die Begleitung und Kontrolle des Gemeinderats gehöre dazu und es existierten einige Beispiele, wo durch den Gemeinderat Dinge in eine andere Richtung gebracht worden seien, was sich letztlich als gut herausgestellt habe. Als Beispiel nennt er die Entscheidungen zu Wieland. Wenn die Kontrolle der Verwaltung und der Input des Gemeinderats gut funktionierten, sei dies gut für die Stadt. Insgesamt funktioniere die Kooperation mit der Stadt gut und er denke, in mindestens 95 % der Fälle folge man der Verwaltungsmeinung. Es sei jedoch wichtig für den Gemeinderat, sich nicht von der Verwaltung vereinnahmen zu lassen. Er appelliert an den Gemeinderat, weiterhin die Arbeit kritisch zu begleiten und an die Verwaltung, zu erkennen, dass es auch für sie gut sei, einen kritischen Gemeinderat zu haben.

Es wird applaudiert.

StRin Förg merkt an, sie sei den Biberacher Bürgern sehr dankbar, dass sie sie immer wiedergewählt hätten. Sie sei gerne im Gemeinderat gewesen. Sie bezeichnet die vergangenen 20 Jahre als schöne Zeit im Gemeinderat.

StR Garlin meint, er sei zwar nur fünf Jahre im Gremium gewesen, er habe dies aber als tolle Zeit erlebt und viele tolle Menschen kennengelernt. Besonders gefreut habe ihn, dass man es geschafft habe, Wieland in Biberach zu behalten. Er appelliert, die Kultur nicht zu vergessen, die das wichtigste Gut für die Menschen einer Stadt sei.

TOP 3 Ausblick des Oberbürgermeisters auf die anstehenden Aufgaben

OB Fettback erinnert daran, er habe mindestens zweimal den Vorschlag für eine Tagung gemacht zum Thema, was der Gemeinderat von der Verwaltung erwarte und umgekehrt. Dies hielte er immer noch – unter Fremdmoderation – an eineinhalb Tagen für sinnvoll. Er habe nie etwas gegen Kontrolle durch den Gemeinderat gesagt, sondern nur appelliert, das Initiativrecht nicht zu vergessen.

Man müsse sich auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen, mindestens in den nächsten zwei Jahren. Man müsse und könne in Biberach Prioritäten setzen und damit noch gestalten. Man lebe in einer tollen Stadt, die dies ermögliche, was nicht überall der Fall sei. Dies liege auch am Gemeinderat, der verlässliche Politik betreibe. Nach den Sommerferien werde man über die ersten Maßnahmen diskutieren, die man zur Veränderung vorschlage. Dabei handle es sich um nichts Gravierendes. Die Haushaltsberatungen 2010 würden sicher spannend. Als wichtig bezeichnet er die Personalentwicklung. Die vergangenen Jahre habe man eine tolle Crew gehabt. Nun habe ein deutlicher Wechsel stattgefunden. Die Verwaltung sei an der Belastungsobergrenze und könne nicht mehr leisten. Gerade in Zeiten, wo es nicht mehr ganz rund laufe, sei es wichtig, Strategien zu entwickeln.

Als anstehende Maßnahme nennt er den Neubau der Realschule, den Aufstieg nach Mettenberg, die Umfahrung der B 312, die Elektrifizierung der Südbahn, die Innenstadtentwicklung, Entscheidungen zu Kultur bezüglich Standardreduzierungen, ohne dass das kulturelle Leben leide – die Kulturentwicklungsplanung 2010 werde intensiv geplant und Kooperationen mit Blick auf den Bereich Bildung überlegt – die Zukunft der Tiefgarage Museum und die Entwicklung der Stadtwerke Biberach und der e.wa riss GmbH & Co. KG was neue Geschäftsfelder betreffe. Es sei Aufgabe des neuen Gemeinderats, die Themenschwerpunkte mitzugestalten.

TOP 4 Verpflichtung der am 7. Juni neu- und wiedergewählten Stadträtinnen und Stadträte

Anschließend findet die **Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Stadträtinnen und Stadträte** statt, die mittlerweile am Ratstisch Platz genommen haben.

OB Fettback verliest folgende Verpflichtungsformel, die ihm die Gemeinderäte nachsprechen:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Biberach gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Anschließend besiegelt er die Verpflichtung mit Handschlag und heißt die neuen Mitglieder im Gremium willkommen.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 138/2009 zur Entscheidung vor.

OB Fettback lässt wissen, die einvernehmliche Lösung zu erreichen sei im Vorfeld nicht einfach gewesen. Er sei dem Gemeinderat sehr dankbar, dass er eine Einigung geschafft habe.

Auf Frage wird keine geheime Wahl gewünscht.

Somit fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Zum Ersten ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters wird Herr Stadtrat Edmund Wiest gewählt.**
- 2. Zum Zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters wird Herr Stadtrat Werner-Lutz Keil gewählt.**
- 3. Zur Dritten ehrenamtlichen Stellvertreterin des Oberbürgermeisters wird Frau Marlene Goeth gewählt.**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 139/2009 zur Beschlussfassung vor.

StR Funk gibt eine Erklärung ab. Er bezeichnet es als historischen Tag nach 34 Jahren, dass die FDP wieder Fraktionsstärke habe. Ebenfalls historisch sei es, dass man einen Ausschusssitz nicht voll habe, sondern dass eine Fraktion habe einen Sitz abgeben müssen. Es gehe vor allem um die beschließenden Ausschüsse. Die Einigung sei nicht einfach gewesen. Im Einigungsverfahren seien alle Fraktionen aufgefordert, die Ausschusssitze angemessen zu verteilen. Für die FDP bedeute dies, dass die Fraktionen den Wählerwillen zu respektieren hätten. 15 Ausschussmitglieder wären für die FDP die fairste Lösung gewesen und so auch vorgeschlagen worden. Das Verhandlungsergebnis sei der FDP jedoch von allen anderen Fraktionen mehr oder weniger diktiert worden. Die Verwaltung habe ein feines Gespür gehabt und 11 Ausschussmitglieder vorgeschlagen. Dann hätten die Grünen gerade noch den zweiten Sitz erhalten und im übrigen hätte es sich um einen Megazusammenschluss gehandelt. Der 15. Sitz sei letztlich von der CDU und den Freien Wählern verhindert worden, die sich im Einigungsverfahren zusammengeschlossen hätten.

Die FDP stimme allen Besetzungen zu, mit Ausnahme der Besetzung des Aufsichtsrats der e.wa riss GmbH & Co. KG. Man wolle, dass Aufsichtsräte von Fachleuten besetzt würden, was bei der e.wa riss GmbH & Co. KG nicht der Fall wäre.

OB Fettback erwidert, alle, vor allem die Fraktionsvorsitzenden, hätten guten Grund, auf diese Ausführungen zu erwidern. Es seien Ratsfraktionen am Tisch, die auf die FDP zugegangen seien und nur dadurch die Einigung ermöglicht hätten.

Es wird applaudiert.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Zu ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern des Hauptausschusses werden folgende Stadträtinnen und Stadträte bestellt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
CDU	Herr Dullenkopf Herr Hagel Frau Handtmann Herr Walter Herr Wiest	Herr Abele Herr Aßfalg Herr Brenner Herr Deeng Herr Herzhauser Herr Pfender
SPD	Frau Drews Frau Kübler Herr Lemli	Frau Kapfer Herr Keil Herr Prof. Dr. Nuding
FW/UB	Herr Zügel Herr Heinkele	Herr Dr. Compter Frau Goeth Herr Rieger
Grüne	Herr Späh Herr Dr. Schmid	Frau Sonntag Herr Weber
FDP	Herr Funk Herr Bode	Herr Braig

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 140/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Zu ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern des Bauausschusses werden folgende Stadträtinnen und Stadträte bestellt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
CDU	Herr Abele Herr Brenner Herr Deeng Herr Herzhauser Herr Pfender	Herr Aßfalg Herr Dullenkopf Herr Hagel Frau Handtmann Herr Walter Herr Wiest
SPD	Herr Keil Frau Kübler Herr Prof. Dr. Nuding	Frau Drews Herr Lemli Frau Kapfer
FW/UB	Herr Dr. Compter Herr Rieger Herr Zügel	Herr Heinkele Frau Goeth
Grüne	Frau Sonntag Herr Weber	Herr Dr. Schmid Herr Späh
FDP	Herr Braig	Herr Bode Herr Funk

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 141/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Zu ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern des Hospitalrats werden folgende Stadträtinnen und Stadträte gewählt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
CDU	Herr Aßfalg Herr Deeng Herr Dullenkopf Herr Walter Herr Wiest	Herr Abele Herr Brenner Herr Hagel Frau Handtmann Herr Herzhauser Herr Pfender
SPD	Frau Kapfer Frau Kübler Herr Prof. Dr. Nuding	Herr Keil Frau Drews Herr Lemli
FW/UB	Frau Goeth Herr Heinkele Herr Rieger	Herr Zügel Herr Dr. Compter
Grüne	Herr Dr. Schmid Herr Späh	Frau Sonntag Herr Weber
FDP	Herr Braig	Herr Bode Herr Funk

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 142/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Zu ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern des Integrationsausschusses werden folgende Stadträtinnen und Stadträte bestellt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
CDU	Herr Abele Herr Dullenkopf Herr Herzhauser Herr Walter Herr Wiest	Herr Aßfalg Herr Brenner Herr Deeng Herr Hagel Frau Handtmann Herr Pfender
SPD	Frau Drews Frau Kapfer Herr Lemli	Herr Keil Frau Kübler Herr Prof. Dr. Nuding
FW/UB	Herr Dr. Compter Frau Goeth Herr Rieger	Herr Zügel Herr Heinkele
Grüne	Frau Sonntag Herr Späh	Herr Dr. Schmid Herr Weber
FDP	Herr Funk	Herr Bode Herr Braig

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 143/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Zu ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern des Umlegungsausschusses werden folgende Stadträtinnen und Stadträte benannt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
CDU	Herr Abele Herr Aßfalg Herr Deeng	Herr Brenner Herr Dullenkopf Herr Hagel Frau Handtmann Herr Herzhauser Herr Pfender Herr Walter Herr Wiest
SPD	Frau Kapfer Herr Lemli	Frau Drews Herr Keil Frau Kübler Herr Prof. Dr. Nuding
FW/UB	Herr Heinkele	Herr Zügel Frau Goeth Herr Rieger Herr Dr. Compter
Grüne	Herr Späh	Herr Dr. Schmid Frau Sonntag Herr Weber
FDP	Herr Braig	Herr Bode Herr Funk

**TOP 11 Bildung und Zusammensetzung des Beirats für geheimzuhaltende An-
gelegenheiten**

144/2009

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 144/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Es wird ein Beirat für geheimzuhaltende Angelegenheiten gebildet, dem folgende gemeinderätliche Vertreter angehören:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder
CDU	Herr Dullenkopf
SPD	Frau Kübler
FW/UB	Herr Zügel
Grüne	Herr Späh
FDP	Herr Funk

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 145/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Biberach GmbH wird beauftragt, in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Biberach GmbH folgende Stadträtinnen und Stadträte zu wählen:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder
CDU	Herr Abele Herr Brenner Herr Dullenkopf Herr Hagel Herr Wiest
SPD	Frau Kübler Herr Lemli Herr Prof. Dr. Nuding
FW/UB	Herr Dr. Compter Herr Heinkele Herr Zügel
Grüne	Frau Sonntag Herr Späh
FDP	Herr Funk

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 146/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat mit 3 Enthaltungen (StR Bode, Braig, Funk) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Zur Wahl in den Aufsichtsrat der e.wa riss GmbH & Co. KG werden für die Stadt Biberach bzw. die Stadtwerke Biberach GmbH folgende Stadträte vorgeschlagen:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder
CDU	Herr Abele Herr Dullenkopf
SPD	Herr Lemli
FW/UB	Herr Zügel
Grüne	Herr Späh

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 147/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

In den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach werden folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder bestellt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
CDU	Herr Abele Herr Aßfalg Herr Deeng Herr Dullenkopf Herr Herzhauser Herr Wiest	Herr Brenner Herr Hagel Frau Handtmann Herr Pfender Herr Walter
SPD	Frau Drews Frau Kapfer Herr Lemli	Frau Kübler Herr Keil Herr Prof. Dr. Nuding
FW/UB	Frau Goeth Herr Rieger Herr Zügel	Herr Heinkele Herr Dr. Compter
Grüne	Herr Späh Herr Weber	Herr Dr. Schmid Frau Sonntag
FDP	Herr Bode Herr Funk	Herr Braig

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 148/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. In die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Riß werden folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder bestellt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
	EBM Wersch BM Kuhlmann	Frau Leonhardt, Kämmereiamt Frau Christ, Stadtplanungsamt
CDU	Herr Aßfalg Herr Brenner Herr Deeng Herr Dullenkopf	Herr Abele Herr Pfender Herr Walter Herr Wiest
SPD	Herr Keil Herr Prof. Dr. Nuding	Frau Kapfer Herr Lemli
FW/UB	Frau Goeth Herr Heinkele	Herr Zügel Herr Dr. Compter
Grüne	Herr Weber	Herr Späh
FDP	Herr Funk	Herr Braig

2. In den Verwaltungsrat des Abwasserzweckverbandes Riß werden folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder bestellt:

Wahlvorschlag	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter/innen
	EBM Wersch BM Kuhlmann	Frau Leonhardt, Kämmereiamt Frau Christ, Stadtplanungsamt
CDU	Herr Dullenkopf	Herr Brenner
SPD	Herr Prof. Dr. Nuding	Herr Keil
FW/UB	Frau Goeth	Herr Zügel

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 149/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

In das Kuratorium Wieland-Stiftung werden folgende städtische Mitglieder bestellt:

Wahlvorschlag	Mitglieder
CDU	Herr Dullenkopf Herr Pfender Herr Wiest
SPD	Herr Keil
FW/UB	Herr Zügel
Grüne	Herr Dr. Schmid
FDP	Herr Funk

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 150/2009 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

In die Arbeitsgemeinschaft Kindergarten werden folgende fünf ordentliche und stellvertretende Mitglieder bestellt:

Wahlvorschlag	Mitglieder	Stellvertreter
CDU	Herr Dullenkopf	Herr Walter
SPD	Frau Kübler	Frau Drews
FW/UB	Frau Goeth	Herr Heinkele
Grüne	Herr Späh	Herr Dr. Schmid
FDP	Herr Braig	Herr Funk

OB Fettback dankt allen herzlich. Man habe viel hinter den Kulissen arbeiten müssen und er danke allen, die dazu beigetragen hätten, dass eine konstruktive Einigung zur Besetzung der Gremien möglich geworden sei.

TOP 18.1 Schulentwicklungsplan

StR Späh fragt, ob ein Zwischenbericht vom Ergebnis der Vorträge bei den Schulen und Kooperationseinrichtungen vorgetragen werden könne.

EBM Wersch antwortet, es habe sich um reine Informationsveranstaltungen gehandelt. Die Schulen seien aufgefordert, Stellung Richtung Fraktionen zu beziehen.

OB Fettback unterstreicht dies für die Information der Kooperationspartner. Manche hätten schon Ansprüche angemeldet, wie beispielsweise der Albverein.

TOP 18.2 Ferienwünsche des ersten ehrenamtlichen Stellvertreters

StR Wiest führt aus, die neue Sitzungsperiode habe begonnen, aber zunächst könnten sich alle in der Sommerpause erholen. Einige wohlverdiente Gesichter würden dann fehlen, da langjährige, hochengagierte Mitglieder dem Gremium nicht mehr angehörten. Er schließe sich den anerkennenden Worten OB Fettback an und wünsche allen eine gute Zeit.

Die ausscheidenden Mitglieder würden die Kommunalpolitik sicher weiter kritisch begleiten. Er erinnert daran, dass Leserbriefe sich hierzu nicht gut eignen und andere Möglichkeiten bestünden.

In den vergangenen fünf Jahren sei in der Tat unglaublich viel gelaufen und es habe sich um eine goldene Zeit gehandelt. Er habe selbst mit Staunen vernommen, wie viel erledigt worden sei. Insgesamt habe man im Gemeinderat ein gutes Arbeitsklima gehabt. Den Dank gebe man gerne an OB Fettback und die Dezernenten zurück. Bei allen Auseinandersetzungen sei das respektierliche Miteinander im Vordergrund gestanden, was auch an der Sitzungsleitung liege. OB Fettback habe die erforderliche Nachsicht und Geduld gehabt.

Die neuen Mitglieder heißt er herzlich willkommen. Große Aufgaben stünden an. Er wünscht allen viel Erfolg.

Anschließend werde man hoffentlich einen angenehmen Abend zusammen mit der Schützendirektion verbringen und anschließend eine erholsame Sommerpause haben, damit mit neuen Kräften und frischem Mut die Arbeit wieder aufgenommen werden könne.

Gemeinderat, 27.07.2009, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Keil
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann